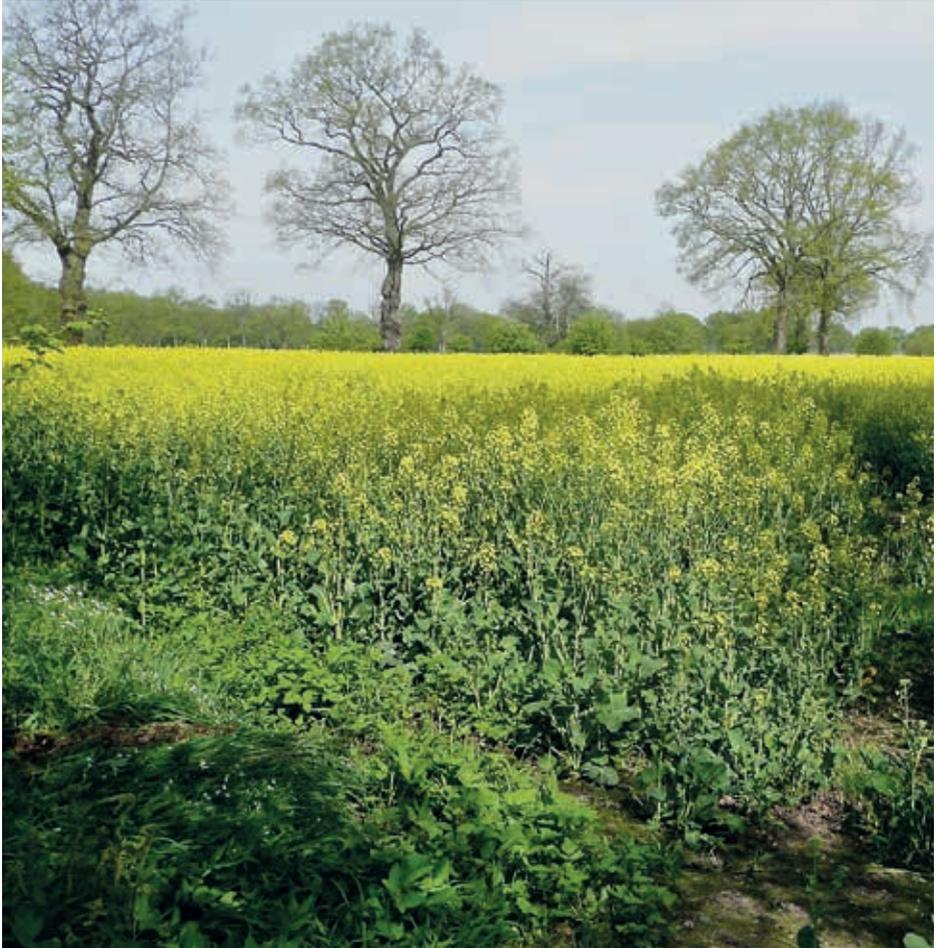


Unser Bote

5/2020



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Die Rapsblüte beginnt

siehe Seite 5

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de
www.bv-suellendorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 04542 995 83 86,
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen im Mai 2020

Es finden leider **keine geplanten Ausflüge und Veranstaltungen** statt.

Weltweit finden Bemühungen statt, dieser grausamen Krankheit Herr zu werden ; unterstützen wir sie mit unserem Können, welches wenig genug ist, und helfen wir denen die es annehmen müssen einen geliebten Menschen zu verlieren. Vertrauen wir auf das WIR.

Erstaunen und Dankbarkeit hat unsere Mitglieder spontan zum Telefon greifen lassen, um sich zu vergewissern: Kam der Telefonanruf tatsächlich vom Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook?

War das Osterkörbchen für mich gedacht?

War das Wissen um Einsamkeit im Alter schon bei der Jugend angekommen?

Mit der Begeisterung haben die beiden Damen nicht gerechnet.

Frau Hielscher und Frau Bülow wurden durch den Erfolg reich beschenkt, ihren Versuch durch einen Telefonanruf zu erfahren: Braucht ihr Hilfe? wurde zu einem Plauderstündchen ausgeweitet.

Das Osterkörbchen sollte das fehlende Osterfeuer ersetzen, auch wenn kein Ei die Festwiese erreicht hat, der Dank für die Benutzung der Festwiese an die Sülldorf/Iserbrooker Feuerwehr bleibt bestehen.

*Unseren Mitgliedern, die im Mai Geburtstag haben,
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

Zweitwärmster Winter seit Aufzeichnungsbeginn 1881

Der meteorologische Winter 2019/2020 war in Deutschland der zweitwärmste seit Beginn flächendeckender Aufzeichnungen im Jahr 1881. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2.000 Messstationen.

Nahezu in ganz Europa fiel der Winter extrem mild aus. Verantwortlich dafür war der Kältepol der Nordhemisphäre, der sich im Raum Nordkanada/Grönland ständig regenerierte. Das zugehörige Starkwindband schickte immer wieder Tiefdruckgebiete über Island nach Nordrussland. Dadurch befand sich ein Großteil Europas dauerhaft in einer kräftigen, extrem milden Südwestströmung. Sie sorgte in Deutschland vielerorts für einen Totalausfall des Winters. Auch Niederschlag und Sonnenscheindauer lagen deutlich über dem vielfährigen Mittel.

Mit rund 225 l/m² überstieg die Niederschlagsmenge in diesem Winter ihren Referenzwert von 181 l/m² deutlich um 23 %.

Die Sonnenscheindauer überstieg ihr Soll von 153 Stunden mit rund 185 Stunden um gut ein Fünftel. Am meisten zeigte sich die Sonne rund um den Starnberger See in Bayern mit bis zu 345 Stunden, am wenigsten im Norden mit örtlich weniger als 100 Stunden.

Im Winter 2019/2020 war Schleswig-Holstein mit 5,3⁰ C ein warmes, mit etwa 280 l/m² (vieljähriger Mittelwert: 180 l/m²) ein nasses und mit knapp 120 Stunden (Mittelwert: 138 Stunden) das zweitsonnenscheinärmste Bundesland.

In Hamburg erreichte der Winter 2019/20 mit 5,4⁰ C den gleichen Wert wie 2006/07, dem bis dahin wärmsten Winter seit Messbeginn 1881. Mit gut 280 l/m² (Mittelwert 174 l/m²) war Hamburg das zweitnasseste und mit 115 Stunden (Mittelwert: 134 Stunden) das sonnenscheinärmste Bundesland. In List auf Sylt konnte man im Winter keinen einzigen Frosttag, dafür aber 45 Tage mit mindestens Windstärke acht zählen.



Der Winter war im Norden bislang warm und nass Foto: pixabay

Leserbrief I

Liebe Frau Zoder,

nachdem mich vor einigen Tagen eine Dame aus dem Verein (den Namen habe ich leider nicht parat) angerufen hatte, um mir das Einkaufen anzubieten, und gestern eine weitere Dame aus dem Knospenweg (auch deren Namen kann ich nicht erinnern) mir einen kleinen Korb mit Ostereiern und einem Schokoladenhasen überreicht hat, will ich mich doch einmal bei Ihnen melden. Denn ich vermute, dass Sie diese freundlichen Gesten veranlasst haben. Oder? Dafür möchte ich mich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut!

Seit meinem Vereinsbeitritt habe ich ja kaum an irgendwelchen Veranstaltungen teilgenommen (seit einigen Monaten bin ich Lesepatin für einen syrischen Jungen hier in der Schule Musäusstraße und musste mich darauf besonders konzentrieren). Und jetzt ist leider Stillstand, auch in der Schule. Ich hoffe, dass diese Krise bald vorbei ist und ich mal wieder an einem Frühstück im Elbdorf-Café teilnehmen kann. Hoffentlich übersteht das Café diese schwierige Zeit ohne allzu großen Schaden.

Ihnen wünsche ich trotz allem Frohe Ostern. Bleiben Sie gesund!

*Herzliche Grüße
Rita Körner*

Leserbrief II

Heidrun & Bogislav Priebe

Ostersonntag, 12. April 2020



An den Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook

Liebe Frau Bülow, lieber Vorstand,

das war ja wirklich eine Überraschung: wir liegen bräsig in voller Sonne auf unserer Terrasse und genießen das schöne Osterwetter (nach getaner Arbeit, versteht sich). Gottseidank habe wir zum Garten eine Außenklingel, so dass wir bei schläfrigem Laufschrift noch die Haustür öffnen konnten.

Fast hätte wir, Sie, liebe Frau Bülow, gar nicht mehr gesehen und natürlich fiel mein Auge sofort auf die österlichen Gaben. Und die gleich doppelt!

Wenn im Zeichen von Corona alles lahm liegt (wir sind als Großeltern in der „Diaspora“/ Isolation), wiegen die kleinen Geschenke doppelt. So spüren wir doch aus vielen Richtungen Unterstützung und freundschaftliches Gedenken.

Für die kleine Überraschung möchten wir uns sehr herzlich bedanken und wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

*Ihre Heidrun & Bogislav Priebe
Andersenstrasse 45*

Ich schreibe Ihre Lebensgeschichte. Rufen Sie mich einfach an, ich bin Maren und ich freue mich auf Sie. 0174 65 25 233

Zum Titel

Die Rapsblüte beginnt dieses Jahr deutlich früher als im Vorjahr.

Erste einzelne blühende Rapspflanzen seien schon gesichtet worden, wie die Landwirtschaftskammer am Dienstag mitteilte. Die goldleuchtenden Rapsfelder werden sich jedoch erst ab der vorletzten Aprilwoche zeigen.

Durch den milden Winter entwickelte sich der Raps den Angaben zufolge überwiegend sehr gut.

Ob die zweiwöchigen Frosträchte Ende März den Blütenanlagen geschadet haben, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Teilweise sollen auch die Wurzeln nicht gut ausgebildet sein. Dies könnte bei einer Vorsommertrockenheit zum Problem

für den Raps werden, hieß es.

Raps ist nach Winterweizen und Wintergerste die dritt wichtigste Winterfeldfrucht in Schleswig-Holstein. Zuvor war er seit 1987 immer auf Platz zwei hinter Winterweizen gewesen. Damals lag die «normale Anbaufläche» von Winterraps in Schleswig-Holstein bei rund 90.000 bis 100.000 Hektar.

Erstmals 2019 lief ihm die Wintergerste diesen Rang ab. In diesem Jahr wird im nördlichsten Bundesland nach einer Prognose des Statistikamtes Nord Raps auf 65.200 Hektar geerntet. Das sind rund ein Prozent weniger als 2019.

Quelle www.proplanta.de

BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Name, Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Beitritt ab: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: _____ Unterschrift: _____

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX